

MITMACHEN IN DER WÄHLERINITIATIVE!

In den Wählerinitiative kann man die Kandidaten der MLPD/Offene Liste kennen lernen und sie unterstützen. Sie stehen Rede und Antwort und die Mitglieder der Wählerinitiative entscheiden selbst über ihre Aktivitäten. Jeder wird gebraucht, vielfältige Initiativen können entwickelt werden.

Jeder kann Unterschriften sammeln für die Wahlzulassung der MLPD/Offene Liste. Die Listen dafür sind auf der Homepage der MLPD zu finden und herunterzuladen.

Kontakt | Termin:

V.i.S.d.P.: D. Grünwald, Königsberger Str. 30, 45881 Gelsenkirchen

Ich möchte:

- mitmachen in der Wählerinitiative
- Spenden für den Wahlkampf:
..... Euro einmalig/monatlich
- 4 Ausgaben der Wochenzeitung
„Rote Fahne“ lesen (kostenlos)
- Mitglied der MLPD / des Jugendverbands
REBELL werden

Bitte persönlich abgeben oder im Umschlag an:
Zentralkomitee der MLPD | Schmalhorststr. 1c
45899 Gelsenkirchen



592 Seiten
Taschenbuch 14,80 €
Hardcover 27,00 €



620 Seiten
Taschenbuch 14,80 €
Hardcover 28,00 €

Verlag Neuer Weg | Alte Bottroper Str. 42 | 45356 Essen
tel: 0201 25915 | Webshop: www.people-to-people.de

Götterdämmerung über der „neuen Weltordnung“ Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution

Zu Beginn seines Feldzugs rund um den Globus schwelgte das internationale Finanzkapital noch in Allmachtsfantasien und Ewigkeitsträumen. Heute bestimmt allgemeiner Katzenjammer das Bild: Die Krisenhaftigkeit der gesellschaftlichen Ordnung erweist sich als unaufhebbar. Doch am Horizont zeichnet sich bereits eine neue Zeitenwende ab; die Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution wird sichtbar. Aber die alte Herrschaft wird nicht freiwillig weichen, selbst wenn sie die gesamte Menschheit mitreißt in die kapitalistische Barbarei.



Rote Fahne –
Wochenzeitung der MLPD

Abonnement:
monatlich (nur bei Bankeinzug)
5,50 € • vierteljährlich 16 € •
halbjährlich 30 € • jährlich 55 €
Konto 1 616 168, BLZ 360 400 39,
Commerzbank Essen

Name:

Vorname:

PLZ / Ort:

Straße:

STEFAN ENGEL:

UNTERSTÜTZT DIE WAHLZULASSUNG DER MLPD/OFFENE LISTE



an die Wurzel geht. Die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands wird als sozialistische Alternative zur Bundestagswahl 2013 antreten. Sie ist radikal links und revolutionär.

Die MLPD steht für den konsequenten Kampf für die Interessen der Arbeiterinnen und Arbeiter, der breiten Massen, der Jugend und der Frauen: für Arbeitsplätze, für höhere Löhne, Gehälter und Renten, gegen die Hartz-Gesetze, für die Rettung der Umwelt vor der Profitwirtschaft, Frieden, demokratische Rechte und Freiheiten und konsequenten Internationalismus ...

UNTERSCHREIBEN SIE FÜR DIE WAHLZULASSUNG

Obwohl in Deutschland angeblich demokratische Verhältnisse herrschen, bleiben die Berliner Parteien lieber unter sich. Deshalb werden kleine Parteien mit undemokratischen Wahlbehinderungen wie der 5-Prozent-Klausel drangsaliert. Die MLPD hat schon an den letzten zwei Bundestagswahlen flächendeckend teilgenommen. Trotzdem muss sie wieder rund 40.000 Unterschriften sammeln, um überhaupt an den Wahlen teilnehmen zu können. Jede Unterschrift für die Wahlzulassung der MLPD ist eine Unterstützung des demokratischen Rechts auf Wahlteilnahme. Sie ist auch ein Beitrag, dass im Wahlkampf nicht nur die üblichen Sonntagsreden der Berliner Parteien zu hören sind.

NEUE POLITIKER BRAUCHT DAS LAND

Wir sind überzeugt: nur der Kampf der Massen kann zum Fortschritt, zu einer wirklichen Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse führen. Wir wollen unseren Wahlkampf in den Dienst dieser Bewegung stellen. Machen Sie mit, werden Sie selbst neue Politikerinnen und Politiker in Wählerinitiativen.

Ihr Stefan Engel
Vorsitzender der MLPD

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!

Obwohl sich der Kapitalismus seit 2008 in seiner tiefsten Weltwirtschafts- und Finanzkrise befindet, tun unsere Berliner Politiker so, als ob sie die Lage im Griff haben.

Was ist dann mit der EU-Krise? Was ist mit der Verschärfung der Umweltkrise, mit der Kriegsgefahr, der Altersarmut ...? Krisen, wo man nur hinsieht!

Die Berliner Politik reduziert sich immer mehr auf hektisches Krisenmanagement und schiebt den Banken und Konzernen immer neue Milliarden Euro in die Taschen. Dass das so weitergehen soll, da sind sich CDU/CSU/FDP/SPD und die Grünen einig. Sie streiten bloß, wer an die Regierung darf, um dort die Geschäfte des allein herrschenden internationalen Finanzkapitals zu führen.

Es muss aber nicht so bleiben, dass eine verschwindende Minderheit in Saus und Braus lebt, während die überwiegende Mehrheit nicht weiß, wie sie ihre Zukunft gestalten soll! Dazu müssen sich die gesellschaftlichen Verhältnisse grundsätzlich ändern; das geht nur, in dem man den Dingen